

7
Den 22. Januar 32.

Frankfurt = J.

Liebste Mutter,

Meine Ankunfts Karte wirst Du erhalten haben.

Krista hat sich schon ganz gut hier eingelebt u. hat gestern nach Tisch sogar 1 1/2 Stunden geschlafen. Ich möchte dies hier gerne wieder einführen, nicht zuletzt auch zu meiner mittäglichen Ruhe.

Denke, gestern hatten wir die Freude, Herrn Brandmeyer aus Bremen hier zu haben. Er war zu einer Verbands-sitzung in Frankfurt auf 2 Tage. Am Nachmittag trank er mit uns Kaffee u. abends lud er uns zum Essen in die Stadt ein. Es war reizend, sehr launisch. Vom Kind war er begeistert. Er brachte wunderschöne Tulpen u. Schokolade u. war voll Aufmerksamkeit. Leider hat er grossen Ärger mit seinem Bruder u. wird einen heissen Prozess mit ihm führen müssen. Gesundheitlich geht es ihm auch nicht so gut. Er muss ganz arg schnaufer beim

Gehen, schon bei wenigen Schritten. Er
muss also alles im Taxi machen.
Heute um 12 Uhr fährt er nach Bremen

Willis Geburtstag begann heute sehr nett
mit verschiedenen Gratulanten: Krista
im Schlafanzug vor Papis Bett sagte ein
Verslein her! Beim Frühstück erschien
unser Freund Warnecke (der Mieter) mit
einer Blume. Dann Herr Planck mit
einer selbstgezogenen blühenden Amarillie
im Topf. Heute Abend nach dem Essen
werden einpaar Leute hier sein bei Wein
u. Kuchen. Nachmittags muss ich zum
Friseur (nach 6 Wochen dringend nötig)

Du siehst, es ist viel los. Wie geht es
Dir? Was sagte der Arzt. Er wird ja
gestern Dich besucht haben. Lass' Dir
doch manchmal die Füsse binden.
Das Mädchen zumma würde es gerne
tun. Ich wünsche sehr, dass Du
Dich etwas umsorgen lässt. In Ge-
danke tue ich es selbst täglich, aber
das nützt Dich ja leider nichts.

Von uns Dreien herrliche Grüsse
für Dich. Deine Margret.

Krista Kocht u. putzt u. bohrt nach
Herrnslust.